

# Godisch-Verche, Erdkunde

## für Höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten

1. Teil: Für die Klassen VII, VI und V. Allgemeine Erdkunde. Übersicht aber die Erdteile. Länderkunde Europas. Kartographische Grundbegriffe. Kart. *n* 1.50
2. Teil: Für die Klassen IV und III. Die außereuropäischen Erdteile. Europa mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kart. *n* 1.50
3. Teil: Für die Klassen II und I. Wiederholung d. außereurop. Erdteile. Handelsgeographie u. Verkehrswege. Mathem. Erdkunde. Allgemeine Erdkunde. Leseftücke. Kart. *n* 1.50

### Vorbemerkungen.

Der vorliegenden „Erdkunde für Höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten“ liegt die Ausgabe E der von Seyditzschen Geographie zugrunde. Unser Lehrbuch wagt durchaus die Grundsätze der Neubearbeitung dieser Ausgabe, sowohl was die Stoffverteilung betrifft, als auch bezüglich der Darbietung des Stoffes.

Lange Zeit blieb der geographische Unterricht totem Gestein, brachte eine Ansammlung von Gedächtnisstoff, der den Kinderköpfen eingepträgt werden mußte, da das Leben ihn forderte, und andere Disziplinen, vor allem die Geschichte, seiner bedurften. Anmutige Schilderungen bildeten seine Würze, Verbindung mit andern Unterrichtsgegenständen, vor allem mit Sage und Geschichte, seinen logischen Wert. Doch als die Erdkunde als Wissenschaft aus sich heraus ein Neues geworden war, eine Wissenschaft von den uralten Verknüpfungen alles Seienden, da wuchs langsam die Einsicht der Unzulänglichkeit des bisherigen geographischen Unterrichts, und man begann, hier und da Anregungen zu geben und Versuche anzustellen. Was einzelne hervorragende Methodiker längst gefunden hatten, was schwächern von einigen wenigen Geographielehrern angewandt worden war, das brachten die neuen Bestimmungen als allgemeine Forderung: der Geographieunterricht streifte seinen beschreibenden Charakter ab und wurde nach neuen Prinzipien, dem historischen Prinzip der Entwicklung, dem logischen der kausalen Verknüpfung, für den Geist der Kinder in hohem Grade wertvoll gemacht. Nach der Neuordnung wächte die Erdkunde hinaus zur Erdgeschichte; das, was Karte und Globus darstellen, soll nicht als etwas augenblicklich Seiendes beobachtet und beschrieben, sondern als etwas Gewordenes verstanden werden. Demnach nimmt die Geologie in Verbindung mit der physischen Geographie einen weiteren Raum ein. Andererseits wird manch liebgewordener Gedächtnisstoff vermehrt werden, dessen Bildungswert jetzt als minderwertig erkannt ist. Und noch ein anderer Schatz logischen Bildungstoffes lag in der Erdkunde verborgen: niemals waren die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen Erde und Leben, zwischen Land und Meeren in ihrer ursächlichen Verknüpfung den Kindern in bewusster Vollständigkeit klargelegt worden (entwickelnde Methode), wurde doch die physische und politische Geographie der Länder nach dem Grundsatz der Ordnung und Übersichtlichkeit stets als etwas streng Getrenntes behandelt. Auch das ändern die neuen Pläne. Nicht politische Länder, sondern geographische Anstalten sollen den Kindern dargeboten werden. Der nur ein kleiner Raum — eben nur so viel, wie für das belassen worden.

Der Unterrichtsgegenstand vor allem darin, zusammengefaßt in Teil III für Klasse III Kürzung ohne in Sonderheften Einzelne machte die Darbietung geschlossenes Bild den Lehrstoff der mathematischen und V aufgepaßt dem Lehrer auch Änderung. W

Georg-Eckert-Institut BS78



1 131 412 5

Ausgabe gegenüber der Ausgabe E des Seyditz besteht geographische Lehrstoff der sieben Hefte in drei Teile für Klasse VII, VI, V, Teil II für Klasse IV und III, 10 künftigen höheren Mädchenschule. Eine derartige Abchnitte ließ sich vor allen Dingen dadurch ernen, die bei der Stoffverteilung auf die einzelnen Klassen n mußten, hier in Wegfall kamen. sich neu bearbeitet worden. Besondere Schwierigkeiten ematischen Geographie, da wir einerseits ein möglichst eits aber dem Lehrenden die Möglichkeit geben wollten. a bequem herauszufühlen. Darum sind die Venen der a dem umfangreichen Stoff von Klasse VII für Klasse VI urch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, wobei es natürlich l, eine andere Scheidung vorzunehmen. gen bedingte die Kürzung des Stoffes eine durchgreifende altherbährten Prinzip der Seyditz, die Bilder in Form

Fortf. I. S. 3 des Umschlages.

GEG - II  
25(1,10) - 3

P